

18) Durch das Exemptionsprivileg des Papstes ~~U~~
rias vom Jahre 751, F.U.B. I a Nr.15, vgl. e

Vorbem., wo auch weitere Literatur angegeben
s. Goetting 108 ff.

19) Die enge Beziehung Fuldas zu König und Reich lag n
Stengel (Fuld¹³⁶, Anm. 19) darin begründet, dass Pippin in
das Kloster gegenüber den eigenkirchlichen Ansprüchen Lulls unter
Königsschutz stellte. Vgl. dazu auch Goetting 110f.

20) D. K. I. Nr.85. F.U.B. I a Nr.68.

21) Vita Sturmi c.24: 'Tunc... rex Karolus ..

venerandum Sturmen infirmum iam senectute fes
in Heresburch ad tuendam urbem cum sociis sui deu
sedere iussit'. (SS. II, 377) Nach Hinweis vo
Lübeck, Reichskriegsdienste 2 Anm.9.

22) MG Epp. IV, 548-551.

23) Der Brief ist überschrieben: 'Supplex libellus
monachorum Fuldensium Carolo imperatori porre

24) 'Quod victum et vestitum, sicut maiores no
nobis constituerunt, habere liceat, quia primus
abbas noster Sturmis ... nobis istum constitui
cuius rei plures adhuc testes supersunt'.

25) Die frühesten Güterteilungen lassen sich i
der Zeit Karls des Großen nachweisen, vgl. Pös
II, 11, Anm. 5.

26) Über diese beschweren sich die Brüder im A
schnitt VII des Supplex libellus. Vgl. dazu au
die Vita Eigilis, Kap. 10 (SS. XV, 228). Der ä
ste Fuldaer Abtkatalog beurteilt Ratgars Bautä
keit allerdings positiv (Dronke/Kap. 3).

27) Pöschl II, 33 f, Anm. 4.

28) Vgl. dazu Pöschl I, 2. Abschnitt § 5, vor
allem 130 ff; Ribbek, Die sog. Divisio des frä
schen Kirchengutes in ihrem Verlaufe unter Kar